

Protokoll zur 139. Versammlung der Fachschaften (VeFa UP)

Zeit und Ort: 18.12.2014, 18.15 Uhr (Raum 1.08.0.59 Uni Potsdam)

Tagesordnung

- 0) Beschlussfähigkeit / Altes Protokoll der 138. VeFa / Tagesordnung / Mitteilungen des Präsidiums
- 1) Mitteilungen der FSR und des AStA
- 2) Finanzantrag Veranstaltung „play it loud, play it clear“
- 3) Debatte und Abstimmung zur Änderung der Geschäftsordnung
- 4) Sonstiges / nächster Sitzungstermin

Anwesende

Präsidium

- Sven Götzmann
- Karola Schulz
- Tom Tschernack

Fachschaften

- Erziehung (EWI)
- Geographie, Geoökologie und GuV
- Informatik
- Klassische Philologie
- Lebensgestaltung – Ethik – Religion
- Mathematik und Physik
- Military Studies
- Philosophie
- Primarstufe
- Psychologie
- Romanistik
- Sportwissenschaften

AStA

- Florian Rumprecht
- Robert Barsch

Gäste

- Refugees Welcome (Jeffrey, Josefine)

Protokollant: Tom Tschernack

Format der Darstellung von Abstimmungsergebnissen: (Dafür / Dagegen / Enthaltungen)

0) Beschlussfähigkeit / Protokoll der 138. VeFa / Tagesordnung / Mitteilungen des Präsidiums

- Beschlussfähigkeit: 12/33 -> Beschlussunfähigkeit wird festgestellt
- Tagesordnung wird vorgestellt
- Protokoll -> verschoben (wegen Beschlussfähigkeit)
- Mitteilungen des Präsidiums: keine

1) Mitteilungen der FSR und des AStA

FSR

- Auswertung der DKMS-Registrierungsaktion in Griebnitzsee:
 - zufrieden, Erfolg, Dankeschön an die VeFa für die Unterstützung
 - 420 Registrierungen, dazu Spenden
- Neugewählte FSR: Sport (12 Mitglieder), Primarstufe, LER (5-6 Mitglieder), G³, Psychologie
- Neuer FSR geplant: Inklusionspädagogik

AStA

- Dozentin der Anglistik: Vertrag läuft mitten im Semester aus, Veranstaltungen fallen aus
 - Unterschriftenaktion um sie zu halten
 - Primarstufe hat ähnliches Problem
 - Hintergrund: Wissenschaftszeitgesetz, gilt für Personen nach einem Studium, vor dem Doktor - 6 Jahre Befristung, beginnt bereits nach dem Bachelorabschluss
 - Alternativen: Unbefristete Verträge
 - Augen offen halten, Gespräche mit Insituten führen
- Kurse mit Anwesenheitslisten werden weiterhin gesammelt
- Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung neugegründet. Enthält neues Gremium mit studentischen Vertretern
- Hospitationsproblematik: AStA sammelt Probleme
- Gespräche zu Fachschaftsverteiltern: Nutzung von Listen, aus denen sich die Studis nicht selber austragen können -> müssen legitimiert werden (kein Spam etc.)
- Turnhalle in Griebnitzsee gefordert
- Kiste mit Weihnachtsüberraschungen:
 - Poster mit Übersicht zu Serviceangeboten des AStA, um Studis zu informieren
 - Lesezeichen Montagskulturen
 - AStA-Kugelschreiber
 - AStA-Broschüre
- Gespräche mit Studentenwerk: schlechte Busverbindung zum Wohnheim Babelsberg während der Weihnachtsferien - lässt sich in diesem Jahr nicht mehr ändern

2) Finanzantrag Veranstaltung „play it loud, play it clear“

- Antrag wird vorgestellt (s. Anhang)
- darüber kann wegen fehlender Beschlussfähigkeit nicht abgestimmt werden (in der nächsten Sitzung unbedingt beschlussfähig)
- Zeit wird knapp, insb. Flyer-Druck
- AStA bietet Hilfe an: Schwarzweiß-Flyer

3) Debatte und Abstimmung zur Änderung der Geschäftsordnung

- kann nicht beschlossen werden
- keine Wortbeiträge

4) Sonstiges / nächster Sitzungstermin

- Sitzung am 15.01.2015
- Frohe Weihnachten!

Anhang

- Finanzantrag Veranstaltung „play it loud, play it clear“

Kontakt zur VeFa

<http://www.vefa.uni-potsdam.de> • praesidium@vefa.uni-potsdam.de • [facebook.com/vefaup](https://www.facebook.com/vefaup)

04.12.2014

Antrag auf Förderung der Veranstaltung „play it loud, play it clear“ am 16.01.15 ab 19 Uhr im Archiv Potsdam

Die deutsche Asylpolitik und Flüchtlingsproblematiken sind aus den Medien derzeit nicht mehr wegzudenken. Ob Bundestag, Kunstinitiativen oder Straßendemonstrationen – überall schlägt das Thema um sich. JedeR hat eine Meinung. Doch diese ist oft von Vorurteilen und vorschnellen Schlüssen durchzogen. Um diesem Prozess vorzubeugen und Begegnungen zu schaffen, gründete sich im November 2014 die Hochschulgruppe „Refugees Welcome - Brandenburg“. Bereits nach einem Monat hat die Gruppe, bestehend aus Studierenden der Universität Potsdam und der Fachhochschule Potsdam, eine Vielzahl von Aktionen durchgeführt, um Studierende mit in Brandenburg lebenden Geflüchteten zu einander zu bringen. So gibt eine kleine Gruppe an zwei Tagen der Woche Deutschkurse in Luckenwalde. Anfang Dezember wird es eine gemeinsame Plätzchen-back-Aktion geben. Für Mitte Dezember ist ein Vernetzungstreffen mit allen in Potsdam aktiven Flüchtlings-Initiativen geplant. Synergien und Potenziale sollen somit entdeckt und ausgebaut werden.

Kontakte zur Flüchtlingsunterbringung in Luckenwalde, zum Staudenhof in Potsdam und dem SV Babelsberg 03, welcher Fußballmannschaften bestehend aus Geflüchteten aufbaut, bestehen bereits. Auch persönliche Kontakte zu Flüchtlingen wurden schon geknüpft. Der Hochschulgruppe sind vor allem zwischenmenschliche Begegnungen wichtig, um Verständnis, Empathie und Solidarität zwischen den Studierenden und den geflüchteten Menschen zu stärken. Dies geschieht zum einen durch Aufklärung, zum anderen aber auch durch gemeinsame Aktionen. Eine dieser ist die am **16. Januar 2015** stattfindende Party im **Archiv Potsdam**, die mit den Flüchtlingen und für sie gestaltet wird. Für diese Party werden gezielt StudentInnen und Flüchtlinge aus Potsdamer Unterbringungen eingeladen, um einen gemeinsamen, schönen Abend zu erleben. Neben dem gemeinsamen Tanzen wird es auch die Möglichkeit geben, sich über die Hochschulgruppe sowie andere Initiativen bezüglich der Flüchtlingsproblematik zu informieren. So werden der SV Babelsberg 03 und auch der Flüchtlingsrat Brandenburg eingeladen, um personell und mit Infoständen Aufklärungsarbeit zu leisten.

Doch nicht nur für die Flüchtlinge soll etwas getan werden, sondern mit ihnen. Sie werden eingeladen, vor Ort selbst Musik zu machen, die Party mit zu gestalten und Anregungen für einen Austausch zu geben.

In der bisherigen Arbeit hat die Hochschulgruppe „Refugees Welcome - Brandenburg“ viel Zuspruch erhalten und über 40 Studierende meldeten sich auf den Aufruf zur Mithilfe an unseren Projekten. Dennoch sind bisher nur ca. 15 StudentInnen aktiv geworden. Alle Interessierten möchten wir mit Hilfe der Party noch einmal ermutigen sich zu engagieren. Darüber hinaus ist die bereits angesprochene Begegnung zwischen den Menschen der Fokus dieser Party. Für die Studierenden kann diese Begegnung nur bereichernd sein. Denn sie können sich an ihrer eigenen interkulturellen Kompetenz probieren, im besten Fall Vorurteile abbauen und den Menschen als Menschen, nicht als Flüchtling kennen lernen. Da die Party als Soliparty funktioniert, bekommen die auftretenden Bands und DJ's eine sehr geringe Gage, die vor allem die anfallenden Fahrtkosten decken soll. Alle Einnahmen kommen den Projekten der Hochschulgruppe zu Gute.

Das Archiv Potsdam ist dabei Kooperationspartner der Party. Es stellt uns Barpersonal, einen

Techniker sowie 50€ für die Verpflegung der Bands zur Verfügung. Wir beantragen bei der VeFa eine zusätzliche finanzielle Unterstützung in Höhe von 450€, um die Werbung und die Fahrtkosten für die Bands decken zu können.

Unterstützende FSRs sind der FSR Romanistik, der FSR MaPhy und der FSR Philosophie.

Vielen Dank für eure Unterstützung
Hochschulgruppe „Refugees Welcome - Brandenburg“

geplanter Ablauf:

- ~ **Einlass ab 19 Uhr** mit Infoständen zum Thema Flüchtlingspolitik und über die Hochschulgruppe mit VertreterInnen und Flüchtlingen
- ~ **Beginn 20 Uhr:** es spielen 3 Bands (dann&wann aus Leipzig, Dropping Dice aus Berlin und Hatless Cat aus Berlin)
- ~ **ab 23 Uhr:** 2 DJs

Finanzplan

Ausgaben:

~ 200 Plakate (A2)	83 €
~ 1500 Flyer (A6)	47 €
~ Fahrtkosten für 3 Bands	200 €
~ Fahrtkosten für 2 Djs	120 €

Gesamt: **450€**

Einnahmen:

Die Einnahmen durch Getränkeverkauf gehen an das Archiv als Kooperationspartner, denn es stellt uns kostenlos die Räumlichkeiten, Barpersonal sowie die Bühnentechnik und den Techniker zu Verfügung. Die Hochschulgruppe „Refugees Welcome - Brandenburg“ wird den Einlass organisieren, wobei Spenden zwischen einem bis fünf Euro genommen werden. Diese Spenden sollen in weiteren Projekten den Flüchtlingen zugute kommen.

Finanzverantwortliche:

Frances Haacker
Seestr. 71, 13347 Berlin

E-Mail: haacker@uni-potsdam.de

Telefon: 01573 54 66 403